

Nun ruhen alle Wälder

1. Nun ruhen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt' und Fel - der, es

5 schläft die gan - ze Welt. Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be -

10 gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

Text: Paul Gerhardt (1607–1676), original mit 9 Strophen
Melodie: Heinrich Isaac (1450–1517)

Liedtext

1. Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Städt' und Felder,
es schläft die ganze Welt.
Ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.
2. Der Tag ist nun vergangen,
die güldnen Sternlein prangen
am blauen Himmelssaal.
Also werd ich auch stehen,
wenn mich wird heißen gehen
mein Gott aus diesem Jammertal.
3. Auch euch, ihr meine Lieben,
soll heute nicht betrüben
kein Unfall noch Gefahr.
Gott lass euch selig schlafen,
stell euch die güldnen Waffen
ums Bett und seiner Engel Schar.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/nun-ruhen-alle-waelder_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/mDlk4YBxJmM>